



Samtige Rockklänge.

TEXT SABINE ERTL FOTOS THE VELVET ROCKS

Gustavo Castillo Estrada, Sandro Schmalzl und Dmitry Iogman sind leidenschaftliche Musiker, beste Freunde und haben ihre Passion zur Berufung gemacht. Mit ihrer neu gegründeten Band „The Velvet Rocks“ interpretieren sie Rocksongs mit klassischen Opernstimmen. Und das klingt, wie es klingen muss: Neu, einzigartig und gehörig feurig. Kennengelernt haben sich die drei Musiker bereits vor vielen Jahren im Zuge gemeinsamer Opernengagements. Bassbariton Gustavo Castillo Estrada aus Mexiko stand gemeinsam mit dem deutschen Tenor Sandro Schmalzl in der mehrfach ausgezeichneten Inszenierung von Schillers „Die Räuber“ im Residenztheater auf der Bühne und ist Preisträger mehrerer Auszeichnungen wie dem „Opera da Corneo“ und dem „Pepita Serrano“ Preis. Der dritte im Bunde, Tenor Dmitry Iogman, erhielt seine Gesangsausbildung in den USA und Moskau, tourte im Zuge zahlreicher Konzerte und Produktionen bereits um die ganze Welt und arbeitete unter anderem mit Sherill Milnes, Eugene Kohn, Anton Copola und Plácido Domingo zusammen.

DRAMA, KREATIVITÄT UND LEIDENSCHAFT

Allen gemein brannte in all den Jahren als klassische Sänger ein Herzenswunsch unter den Nägeln: Ein so noch nie dagewesenes Musikprojekt zu kreieren, welches ihre Lieblingsstile Rock und Klassik vereint. Dies ist nun nach Jahren des Tüftelns und Einstudierens gelungen. Im Mai veröffentlichten sie ihren ersten Song „Tainted Love“. Das komplette Album erscheint im Herbst. Darin stecken neben Rockballaden und Klassikern der Rock-

musik vor allem eins: Unzählige Stunden an Arbeit. „Wir haben viele Jahre gemeinsam für das Album gearbeitet, waren nächtelang im Studio, um das Beste aus unseren Stimmen herauszuholen. Im Zuge dieses langen Weges ist eine innige Freundschaft entstanden. Es ist unglaublich aufregend, dass es nun losgeht und wir unsere Musik endlich präsentieren können“, ist Dmitry Iogman stolz und Gustavo ergänzt grinsend: „Die höchsten Töne des Albums hat Dmitry nachts um zwei Uhr gesungen.“ Das Ergebnis ist eine Hommage an die klassische und die Rockmusik. „Wir haben versucht beide Welten so zu vereinen, wie man es noch nie gehört hat. Das braucht vor allem Drama, Kreativität und Leidenschaft“ erklärt Sandro Schmalzl.

EIGENES LABEL FÜR KÜNSTLERISCHEN FREIGEIST

Ihre musikalische Heimat haben die drei im neu gegründeten Label singh united gefunden. Labelchefin Maya Singh ist in Österreich vor allem deshalb bekannt, weil sie unter anderem „Bus durch London“ für Christina Stürmer und „Regen“ für Valerie geschrieben hat und sich schon seit langer Zeit der Künstlerentdeckung und -förderung widmet. „Christian Lohr, der als Produzent, Arrangeur, Komponist und Mixer auf Top-Ten Chartplatzierungen und internationale multiple Platin, Gold und Diamant Alben verweisen kann, macht unser Team perfekt. Es ist eine wahnsinnige Erfahrung, mit ihm zu arbeiten, weil er oft völlig anders an die Musik rangeht, als wir“, beschreibt Sandro den Studioalltag.

Da Lohr bereits auf genreübergreifende Erfolge mit Joss Stone, Gianna Nannini, Helene Fischer, Sportfreunde Stiller,

Andrea Bocelli, Sting, Mick Jagger, Udo Jürgens und Sarah Connor zurückblicken kann, darf man auf die Reise von „The Velvet Rocks“ gespannt sein. Die ersten Musikvideos sind bereits im Kasten. Sandro: „Das Video zum Song ‚Tainted Love‘ haben wir an der Donau beim Kloster Weltenburg gedreht. Aufgrund einiger regnerischer Wetterkapriolen war das Zeitfenster für den Dreh ziemlich eingeschränkt, es musste alles auf den Punkt sein.“ Das Outfit für ihre Auftritte stammt übrigens aus der Feder von Thomas Retzl, mit dem die Band vor allem die Lust, etwas Neues zu schaffen, verbindet. Dazu passt das Image der freien Cowboys, die zwar der Freiheit und Natürlichkeit der Stimme folgen, jedoch nicht der Konvention. Eine Idee, die nun mit „The Velvet Rocks“ endgültig vom einstigen Traum in die Realität geboren ist.



The Velvet Rocks
singh united / Maya Singh
maya@singhunited.com
www.thevelvet.rocks
Instagram: @thevelvetrocks

+ Drei Opernsänger von Weltruf interpretieren Rocksongs mit ihren klassischen Opernstimmen und schaffen so etwas Neues und Einzigartiges.